

Teams aus 16 Nationen angemeldet – darunter viele Schweizerinnen und mehrere Berner Oberländerinnen

Vom 11. bis 14. Juni wird die Spiezer Bucht international: Für die vierte Ausgabe des Beachvolleyballturniers dominieren die Anmeldungen von Schweizer Teams, welche sich gegen Spielerinnen von vier Kontinenten werden durchsetzen müssen. Die ganz grossen Namen fehlen, aber die Fans dürfen sich auch dieses Jahr auf heimische Spielerinnen wie Nadine Demierre und Linda Abbühl freuen.

Für das grosse Volleyballfest im Sand von Spiez ist die Anmeldefrist abgelaufen und die (dieses Jahr rein weibliche) Anmeldeliste erstellt. Aus Schweizer Sicht ist die Anmeldung von gleich sechs Schweizer Teams sehr erfreulich. Ins Oberländer Auge springen die Namen Demierre und Abbühl: Die Thunerin Demierre steigt mit Partnerin Livia Stolz ins Turnier. Bei der letztjährigen Ausgabe belegte die Einheimische den neunten Platz, jedoch damals noch mit Partnerin Muriel Bossart. Diese spielt nun mit der anderen Oberländerin auf der Anmeldeliste, der in Frutigen aufgewachsenen Abbühl. Neue Partnerin, neues Jahr, neues Glück? Ob die Oberländerinnen Demierre und Abbühl auf dem Sand brillieren können, verfolgen Zuschauende gratis in der Spiezer Bucht von Donnerstag bis Sonntag.

Sechs Schweizer Teams am Start

Nebst Demierre und Bossart gibt es vier weitere Rückkehrerinnen: Zoé Flückiger und Shana Zobrist spielten bisher mit anderen Partnerinnen in Spiez und spannen dieses Jahr interimistisch zusammen. Auch Noemi Grünig und Pauline Haas Sørensen treten beide erneut an, jedoch mit neuen Partnerinnen: Grünig im Verbund mit der routinierten Neo-Thunerin Dunja Gerson und Haas Sørensen mit Jahrgängerin Elin Kluser (beide 2007). Als jüngstes Schweizer Duo wird Elena Csontos/Fanny Deecke im Spiezer Sand stehen - beide haben Jahrgang 2008. Sie werden in Spiez ihr erst drittes Turnier auf der "Futures"-Stufe bestreiten. Änderungen der An- und Abmeldungen sind jedoch bis kurz vor Turnierstart noch möglich.

Die letztjährigen Siegerinnen mit Lokalmatadorin Leona Kernen und Olympia-Bronzegewinnerin Tanja Hüberli sind leider nicht unter den angemeldeten Teams. Ebenso fehlen die 2025 zweitplatzierten Vergé-Depré-Schwestern Anouk/Zoé oder Annique Niederhauser aus Hondrich mit Partnerin Menia Bentele: Sie werden in der Türkei an einem zeitgleichen Turnier teilnehmen. Jenes gehört der höheren "Challenger"-Kategorie an, wodurch es dort für die Spitzenteams potenziell mehr Punkte zu holen gibt als in der Spiezer Bucht.

Offenes Rennen um den Turniersieg

Trotz, oder gerade wegen, der Abwesenheit der letztjährigen Dominatorinnen wird die diesjährige Ausführung des Turniers sehr spannend. Neue Teamkombinationen werden ausgetestet, ehemalige Partnerinnen treffen aufeinander und der Turniersieg ist völlig offen. Ein erneuter Schweizer Triumph ist natürlich wünschenswert, wird jedoch die geballte Unterstützung der Zuschauenden und eine grandiose Leistung der Schweizerinnen bedingen. Denn gleich drei Teams sind vor dem bestgemeldeten Schweizer Team Bossart/Abbühl auf der Anmeldeliste: Die Japanerinnen Sakura Ito/Miki Ishii, die Deutschen Rika

Dieckmann/Clara Dressen und die Tschechinnen Andrea Lorenzova/Mariana Tomasova. Turniersieg hin oder her – es wird um jeden Ball gekämpft werden, denn eine gute Rangierung gibt begehrte Punkte für das internationale Ranking. Die Qualifikation findet am Donnerstag, 11. Juni, statt, das Hauptfeld im Anschluss bis am Sonntag, 14. Juni.